



Rechnet sich eine Solaranlage?

Bei Solaranlagen unterscheidet man hauptsächlich zwei Systeme: **Photovoltaik (PV)** und **Solarthermie (ST)**. Die **PV** produziert Strom, sie funktioniert auch bei bedecktem Himmel. Der Strom wird entweder im Hause direkt verbraucht, vielleicht auch in Batterien für spätere Nutzung gespeichert, zum kostenlosen Laden von Elektrofahrzeugen genutzt oder ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Die Wirtschaftlichkeit ergibt sich über nicht bezogenen Strom und über die Vergütung der Einspeisung. Trotz niedriger Einspeisevergütung lassen sich finanzielle Gewinne erzielen. Mehr dazu auf unserer website unter dem Energieforum vom 27. Juli 2016.

Das andere System, die **ST**, konzentriert die Wärmestrahlung der Sonne, erhitzt damit über ein Leitungssystem einen Brauchwasserboiler und unterstützt das zentrale Heiz- und Warmwassersystem des Gebäudes. Bei Rentabilitätsberechnungen orientiert man sich hier zumeist an den eingesparten Heizkosten, die bei fossil betriebenen Heizungen mit Öl oder Gas anfallen, und nimmt gerne den derzeitigen Öl- oder Gaspreis als Grundlage. Dabei berücksichtigt man meist nicht, dass z.B. allein der Ölpreis an den Börsen in den letzten 20 Jahren zwischen 18 und 115 Dollar/ Barrel schwankte, dass die Welt politisch und wirtschaftlich instabiler wird und dass Deutschland immer noch ca. 75% seiner Energie aus kritischen Regionen importieren muss.

Grundsätzlich sind Solaranlagen langfristige Investitionen, die ca. 30 Jahre zuverlässig ihren Dienst tun und keine Brennstoffkosten verursachen, bekanntlich erhöht die Sonne ihre Preise nicht. Über zumindest 9 Monate im Jahr erhält man Versorgungssicherheit und mehr Unabhängigkeit von der fossilen Weltwirtschaft. Die Anschaffung einer Solaranlage nur am derzeitigen Öl-, Gas-, oder Strompreis zu orientieren, greift zu kurz.

Lebensqualität lässt sich bekanntlich nicht einfach berechnen. Aber jeder Nutzer einer Solaranlage empfindet Freude, wenn er über Jahrzehnte Wohnkomfort, z.B. die abendliche Dusche, CO₂-frei und nach Amortisation auch kostenfrei genießt. Beim Kalkulieren sei außerdem die Frage erlaubt: rechnet sich ein privater PKW, ein TV, ein PC usw.? Das sind heute als lebenswichtig erachtete Güter, die aber notfalls auch verzichtbar sind. Lebensnotwendig dagegen ist bezahlbare Energie sowohl als Wärme, wie auch als Strom. Die Systeme sind ausgereift. Thermische Solaranlagen sind z. Zt. ab ca. 4000 € (Materialpreis) erhältlich, Photovoltaik ab ca. 1200 €/KWp (Komplettpreis). Langfristig gibt es keine verlässlichere und rentablere Investition.

Bei den Erwägungen über Solaranlagen sollten individuelle Verhältnisse einbezogen werden. z.B. Alter und Gewohnheiten der Bewohner, baulicher Zustand, Nutzung und Ausrichtung einer Immobilie, technische Varianten, Dimensionierung einer Anlage, oder auch Integration in bestehende Heiz- oder elektrische Systeme, Fördermöglichkeiten usw. Es sollten immer mehrere Angebote eingeholt werden. Energieberater und Aktivisten der „Energiewende Vaterstetten“ können beratend zugezogen werden.

Kontakt: Dr. Peter von Kutzschenbach Tel 08106 6610 oder
kontakt@energiewende-vaterstetten.de